

NACHHALTIGKEITSCHARTA

DES ÖSTERREICHISCHEN ROTEN KREUZES

STRATEGIE 2030

Die Klima- und Umweltkrise hat vielfältige humanitäre Konsequenzen, die sich in Österreich und in unserer internationalen Arbeit bemerkbar machen. Neben der sozialen Nachhaltigkeit ist für das Rote Kreuz daher auch die ökologische Nachhaltigkeit von zentraler Bedeutung und Klima- und Umweltschutz ein wichtiges Anliegen. Wir streben ökologische Nachhaltigkeit innerhalb des Roten Kreuzes an, fördern diese in der Gesellschaft und kümmern uns um die humanitären Auswirkungen des Klimawandels.

FÜNF VERPFLICHTUNGEN

Um die Inhalte der Strategie 2030 in Bezug auf Umwelt und Klima zu konkretisieren und den Organisationseinheiten des Österreichischen Roten Kreuzes einen Rahmen für die gemeinsame Arbeit in diesem Bereich zu geben, wurde die vorliegende Nachhaltigkeitscharta entwickelt. Die Nachhaltigkeitscharta des Österreichischen Roten Kreuzes orientiert sich an der Klima- und Umweltcharta für humanitäre Organisationen, die durch das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) und die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRC) verabschiedet



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

wurde. Sie enthält fünf Verpflichtungen, die speziell auf den österreichischen Kontext und die Arbeit im Österreichischen Roten Kreuz angepasst sind. Angesichts der dramatischen Auswirkungen der Klima- und der Umweltkrise soll die Charta ein gemeinsames Vorgehen anregen und leiten.

1. WIR KÜMMERN UNS UM DIE HUMANITÄREN AUSWIRKUNGEN DES KLIMAWANDELS

Wetterbedingte Extreme, wie Hitzeperioden, Trockenheit, Überflutungen, Hagel- und Gewitterereignisse nehmen rund um den Globus zu. Die Folgen sind Fluchtbewegungen, medizinische Notfälle oder zerstörte Lebensgrundlagen. Dadurch entstehen Verletzlichkeiten, um die wir uns als Rotes Kreuz im Einklang mit unseren Grundsätzen und unserer Mission kümmern müssen.

2. WIR STREBEN ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT AN UND REDUZIEREN UNSERE EMISSIONEN

Im Sinne des „Do-No-Harm“-Prinzips der humanitären Hilfe ist es notwendig, die von uns verursachten Klima- und Umweltschäden zu vermeiden, zu reduzieren und zu kompensieren. Wir sind bestrebt, unsere Dienstleistungen und Hilfsprogramme, unsere Infrastruktur, unser Reise- und Veranstaltungsmanagement sowie unser Verhalten als Gemeinschaft ressourcenschonend und klimafördernd auszuüben und unsere Treibhausgasemissionen signifikant zu reduzieren.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

3. WIR VERBESSERN UNSER VERSTÄNDNIS ÜBER KLIMA- UND UMWELTRISIKEN UND ENTWICKELN FAKTENBASIERTE LÖSUNGEN

Von lokalen Ereignissen bis zu Megakatastrophen müssen wir auf klimabedingte Extreme vorbereitet sein, sowohl auf die vorhersehbaren als auch auf die unerwarteten. Um Krisen zeitgerecht vorherzusehen, werden wir unser Verständnis der sich entwickelnden kurz- und langfristigen Klima- und Umweltrisiken verbessern. Wir beteiligen uns aktiv an antizipativen Programmen zur Klimawandelanpassung, Prävention, Vorsorge und Vorhersage.

4. WIR MACHEN UNSEREN EINFLUSS GELTEND UND TRETEN FÜR KLIMA- UND UMWELTSCHUTZMAßNAHMEN EIN

In Gesprächen mit Politik, anderen Organisationen, dem Privatsektor, Medien und Einzelpersonen machen wir unseren Einfluss geltend und setzen uns für ehrgeizige Klima- und Umweltschutzmaßnahmen zur Verringerung der Risiken und zur Bewältigung der Ursachen und Auswirkungen der Klima- und Umweltkrise ein. Wir schaffen in und mit der Organisation ein Bewusstsein für ökologische Nachhaltigkeit.

5. WIR SETZEN UNS ZIELE UND MESSEN UNSEREN FORTSCHRITT

Wir analysieren den Status-Quo unserer Treibhausgasemissionen, setzen uns ambitionierte Ziele zur Reduktion und messen in regelmäßigen Abständen unseren Fortschritt.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.